

BaZ, 8. März 2021

Kommentar zur Abstimmung in Reinach

Benjamin Wirth

Eine herbe Schlappe für den Gemeinderat

Mit dem Nein zum Quartierplan Buch-Hain will die Bevölkerung wohl, dass das Areal Buechloch vollkommen grün bleibt. Die Stimmberechtigten fahren dem Gemeinderat erneut in die Parade.

Die Reinacher Bevölkerung hat den Quartierplan Buch-Hain am Sonntag wuchtig abgelehnt. Somit bleibt der Landstreifen Buechloch beim Wald an der Grenze zu Therwil vorerst weiter unbebaut, obwohl es sich seit siebzig Jahren um Bauland handelt. Mit diesem Entscheid überraschen die Stimmberechtigten so manchen, sie setzen gleichzeitig aber auch ein deutliches Zeichen.

Die Menschen sind der unzähligen Bauprojekte überdrüssig. Sie haben genug von lärmenden Baggern, quietschenden Kränen und schreienden Bauarbeitern. Eine der letzten Grünflächen, die der Bevölkerung noch bleiben, soll nicht auch noch bebaut werden. Das ist nachvollziehbar, da sich das Landschaftsbild vor allem auch in Reinach seit Jahrzehnten stark verändert hat.

Der Konflikt um das Bauland dürfte nun weitergehen.

Unter diesem Trend leiden nun die Befürworter des Quartierplans Buch-Hain. Sie spekulierten zu sehr darauf, dass die Einwohnerinnen und Einwohner wegen der Querelen der Vergangenheit genug haben und einem Bauprojekt auf dem Buechloch endlich zustimmen würden. Damit hat sich vor allem der Gemeinderat vertan. Das Resultat ist für die kommunalen Interessenvertreter nach 2014 eine weitere deftige Schlappe an der Urne.

Der Ball liegt jetzt nicht mehr bei der Politik. Nach dem deutlichen Nein wird voraussichtlich das vereinfachte Quartierplanverfahren zur Anwendung kommen, das nur noch auf juristischer Basis behandelt werden muss. So wie die Bevölkerung aber abgestimmt hat, wird auch dieses Verfahren zukünftig stark kritisiert werden.

Der Konflikt um das Bauland dürfte nun weitergehen. Vielleicht droht Reinach künftig Ähnliches wie zurzeit beim Arlesheimer Bauprojekt «La Colline». Denn eine Mehrheit der Stimmberechtigten will wohl, dass das Areal Buechloch vollkommen grün bleibt. Zu Recht.